

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Buchen und Adelsheim

Oechelhäuser, Adolf

Tübingen [u.a.], 1901

[Einführung]

[urn:nbn:de:bsz:31-330129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330129)



Den beiden in den Jahren 1896 und 1898 erschienenen Bänden, welche die Beschreibung der Kunstdenkmäler der Amtsbezirke Wertheim und Tauberbischofsheim enthalten, folgt dieser Band mit den Bezirken Buchen und Adelsheim. Die geringere Zahl und Bedeutung der Kunstwerke in diesen beiden Aemtern ermöglichte eine Zusammenziehung, wie denn auch die beiden noch fehlenden Bezirke des Kreises Mosbach voraussichtlich gemeinsam in einem Bande zur Veröffentlichung gelangen werden. Entsprechend der Lage, abseits von den grossen Heerstrassen und Flussgebieten, erscheinen die Städte und Ortschaften in diesem Theile des Odenwaldes verhältnissmässig arm an Werken der Kunst. Dafür wird diese Gegend aber vom römischen Limes durchschnitten, dessen Anlage, Bauten und Funde in Nachstehendem eine eingehende Behandlung durch Herrn Geheimrath Dr. E. WAGNER erfahren haben. Zur allgemeinen Orientirung ist eine zusammenhängende Darstellung der Limesanlage aus derselben Feder als Einleitung vorausgeschickt worden. Daneben bilden die herrliche Wallfahrts- und Pfarrkirche zu Walldürn und die stimmungsvolle S. Jacobskirche zu Adelsheim nebst den Schlössern zu Hartheim und Bödighheim, sowie den Resten der Schweinburg die Hauptstücke dieses Bandes, abgesehen von den interessanten Einzelfunden, unter

denen die Sindolsheimer Figuren als Werke Riemenschneiders den ersten Platz einnehmen.

Auch diesmal habe ich möglichste Vollständigkeit der Aufzeichnungen beim Besuche jeder Ortschaft angestrebt in Uebereinstimmung mit den Grundsätzen, die in der Einleitung des vorigen Bandes ausgesprochen und auch auf der Dresdener Tagung für Denkmalpflege in verganginem Jahre zum Ausdrucke gelangt sind. Den historischen Einleitungen ist jedoch in Rücksicht auf eine gleichmässigeren Behandlung im ganzen Werke auf Wunsch der Kommission eine geringere Ausdehnung gegeben worden mit Ausnahme der Einleitung von Walldürn, für welche, ebenso wie zur Baugeschichte der Kirche, Herr Professor Dr. EHRENSBERGER wiederum in höchst dankenswerther Weise die Resultate seiner archivalischen Studien zur Verfügung gestellt hat.

Den meisten übrigen Orten sind kurze geschichtliche Einleitungen nur insoweit vorausgeschickt worden, als solche aus dem Topographischen Wörterbuche des Grossherzogthums Baden von ALBERT KRIEGER (Heidelberg 1898) und dem 1885 im Bielefeld'schen Verlag in Karlsruhe erschienenen Sammelwerke Das Grossherzogthum Baden, sowie aus sonstigen Publikationen — ohne eigene Quellenforschung — zu entnehmen waren.

Von besonderem Werthe bei der Bearbeitung dieses Bandes war dem Unterzeichneten die Unterstützung des Herrn Gewerbelehrers K. O. HARTMANN in Mosbach, dessen kunstgeübter Hand der weitaus grösste Theil des Bilderschmucks zu verdanken ist, der daneben aber auch auf den gemeinsamen Fahrten durch verständnisvolles Eingehen auf die Aufgaben der Kunstinventarisation und durch unermüdliche Hilfsbereitschaft sich um die Herstellung dieses Bandes verdient gemacht hat. Es ist dem Unterzeichneten eine Freude, den Dank hierfür auch öffentlich aussprechen zu dürfen. In hohem

Masse werthvoll und dankenswerth waren ferner die Nachrichten, die mir bei Bearbeitung des Artikels Bödighcim durch den hiesigen Landgerichtsdirektor und Kammerherrn ALBRECHT Freiherrn RÜDT VON COLLENBERG zum Theil aus dem Familienarchiv gütigst geliefert worden sind. Daneben ist mit Dankbarkeit der Unterstützung des Herrn Bürgermeisters W. HILDENBRAND und der Geistlichen Herren im Pfarrhause zu Walldürn, ferner des Herrn Apothekers WENG sen, Bezirkspflegers in Adelsheim, und des verstorbenen hochverdienten Alt-Bürgermeisters HOFMANN in Osterburken zu gedenken. Auch sonst hat bei den diesmaligen Inventarisationsreisen der Unterzeichnete wiederum sich überall zuvorkommender Aufnahme seitens der weltlichen und kirchlichen Behörden zu erfreuen gehabt. Herr Archivar Dr. ALBERT in Freiburg i. B. hatte die Güte, drei Zinkstöcke aus seiner Publikation über Steinbach zur Wiederbenützung zu überlassen.

Die Lichtdrucke stammen aus der hiesigen Hoflichtdruck-Anstalt J. SCHOBER (KARL OBRIST) zum Theil nach eigenen, zum Theil nach Aufnahmen des Ateliers von WALTER, MÜNCH & Co. dahier.

Der MÜLLER'schen Hofbuchdruckerei gebührt für die sorgfältige Drucklegung des Bandes auch diesmal wieder vollste Anerkennung.

KARLSRUHE, im Februar 1901.

A. VON OECHELHAEUSER.

